

Ökologisch denken und dabei sparen

Minister Rettel verteilt Zertifikate an
umweltbewusste Einrichtungen



Landesumweltminister Johannes Rettel und Schauspieler Martin Brambach (vorn Mitte)
überreichen die Ökoprot-Zertifikate in Haltern.

—FOTO: JÜRGEN WOLTER

VON JÜRGEN WOLTER

HALTERN/MARL. Durch Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz Einsparungen im Betrieb erzielen: Das ist das einfache Rezept des Projekts Ökoprot, bei dem sich in diesem Jahr wieder vier Marler Einrichtungen bzw. Unternehmen beteiligten. Kürzlich wurden in der Gottfried-König-Kinder-Heimvolkshochschule auf dem Annaberg in Haltern die Zertifikate übergeben.

Aus Marl haben sich beim inzwischen fünften Ökoprot-Durchgang im Kreis Recklinghausen die Bartholomäusschule, die Käthe-Kollwitz-Schule und die städtische Kindertagesstätte Lummerland beteiligt sowie die Firma Baum Zerspanungstechnik aus Sinsen.

Die Zertifikate überreichte Landesumweltminister Johannes Rettel zusammen mit dem Schauspieler Martin Brambach, der die Schirmherrschaft über den diesjährigen Ökoprot-Durchgang übernommen hatte, und dem Leiter des Fachdienstes Umwelt beim Kreis Recklinghausen Friedhelm Kahrs-Ude.

Minister Rettel nannte den Klimaschutz die größte globale Herausforderung der Zukunft. Ökoprot sei ein Instrument, mit zielgerichteten Maßnahmen sogar finanzielle Gewinne zu erzielen. „Für alle Seiten eine Gewinnersituation“, so Rettel.

Die Kita Lummerland reduzierte ihre Beleuchtung und schaffte neue Abfalltonnen an. Mit diesen Maßnahmen sparte sie insgesamt 1 330 Euro an jährlichen Kosten. Die Käthe-Kollwitz-Schule ver-

bucht fast 6 000 Euro weniger an Kosten unter anderem durch Mülltrennung und -vermeidung. Bei der Bartholomäusschule, die sich ebenfalls in Sachen Mülltrennung neu aufstellte, sind es 3 455 Euro. Die Firma Baum spart allein durch das Umstellen der Hallenbeleuchtung auf LED jährlich rund 6 000 Euro an Stromkosten, insgesamt belaufen sich die Einsparungen hier auf 18 800 Euro. Alle Betriebe reduzierten den Energieverbrauch, den CO₂-Ausstoß, die Abfallmengen und den Wasserverbrauch.

16 Unternehmen aus dem Kreis waren bei Ökoprot 2015 dabei, sie sparten insgesamt 172 000 Euro ein und verbrauchen 656 000 Kilowattstunden weniger an Strom. Auch im Jahr 2016 soll es wieder ein Ökoprot-Projekt geben.